

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	61 (1988)
Heft:	4
Rubrik:	Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungskalender

COMPUTER 88

26.-29. April im Palais de Beaulieu, Lausanne

DIGICOMP AG -Kurs IAS: IBM-Assistant-Serie

Die IBM-PC-Assistant-Serie ist eine Familie von Anwenderprogrammen, die Ihnen das Arbeiten auf viele Arten vereinfachen kann.

Die Assistants lassen sich alle nach demselben einfachen Befehlssystem bedienen und sind auf die Bedürfnisse von Berufsleuten zugeschnitten, die weder Zeit noch Lust haben, Programmier-Experten zu werden.

Die Assistant-Familie besteht aus folgenden Programmen:

- Writing assistant
- Filing assistant
- Reporting assistant
- Planing assistant
- Graphing assistant

Alle fünf Programme werden Sie auf IBM-PCs kennenlernen. Neben dem Erlernen neuer Einsatzmöglichkeiten und -varianten dient der Kurs auch nicht zuletzt dem Erfahrungsaustausch zwischen dem Lehrer und den Schülern.

Die nächsten Kursdaten sind:

IAS-388 Zürich 19., 20., 26. April 1988
(3 Tage)

IAS-488 Zürich 14., 21., 28. Juni 1988 (3 Tage)

IAS-1088 Bern 21., 22., 29. April 1988

(3 Tage)

IAS-1188 Bern 23., 24. Juni, 1. Juli 1988

(3 Tage)

Auskünfte über weitere Kursdaten, Möglichkeiten für Firmenkurse und Anmeldungn durch unser Schulsekretariat: DIGICOMP AG, Computerschule, Zürcherstrasse 6, 8952 Schlieren/Zürich.

29. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai in und um Bern

Teilnahmeberechtigt sind neben Armeangehörigen auch zivile Marschierende. Sie haben die Wahl zwischen 20, 30 oder 40 Kilometern pro Tag. Das Startgeld beträgt nach wie vor 20 Franken. Die Anmeldung erfolgt via Einzahlungsschein. Anmeldeformulare sind erhältlich beim Organisationskomitee des Schweizerischen Zwei-Tage-Marsches, Postfach 2219, 3001 Bern.

Eurosignal-Empfänger Marathon RE 827

Ausser Haus piepst's immer häufiger: neben Ortsruf und Autoruf wird auch in der Schweiz der Eurosignal-Dienst immer mehr zum Renner. Mit dem Marathon RE 827 lanciert Auto phon jetzt einen noch kompakteren und mit blass 125 Gramm Gewicht superleichten Eurosignal-Empfänger. Jeder, der die Rufnummer

des Empfängers kennt, kann per Telefon einen optisch und akustisch signalisierten Ruf auslösen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich der Besitzer in der Schweiz, in Deutschland oder in Frankreich befindet.

Mit einer Akkuladung für rund 500 Stunden ist der Empfänger auch ein ausdauernder Begleiter. Aufmerksam und zuverlässig gibt der Marathon seinem Besitzer bis zu vier Informationen weiter, z.B. wer dringend anzurufen ist, ins Büro zurückrufen usw. Auf Wunsch wird die Mitteilung des Anrufers in der Funkrufzentrale der PTT hinterlegt, ein Ruf ausgelöst, und der Gesuchte kann die Meldung abfragen.

Pikettdiensten ermöglicht der Marathon ein schnelles Eingreifen in Notfällen: In Kombination mit einem automatischen Wählergerät kann bei Unstimmigkeiten in technischen Anlagen ein Ruf ausgelöst werden. Mit dem Gruppenruf lassen sich mehr als zehn Teilnehmer über blass eine Rufnummer mobilisieren.

Dank einem integrierten Rufspeicher kann der RE 827 auch mal – z.B. im Auto – alleine gelassen werden. Es ist aber problemlos möglich, den Marathon an Sitzungen mitzunehmen: Ankommende Rufe werden hierbei durch sanftes Vibrieren signalisiert.

Eine Autohalterung mit Ladegerät sorgt für den einwandfreien Empfang im Auto und den Anschluss an die Aussenantenne. Ausserhalb des Fahrzeugs und in schwierigen Empfangslagen schafft ein Antennenadapter eine gute Verbindung. Eine eingebaute akustische Feldstärkekontrolle meldet sofort, wenn der Empfang beeinträchtigt ist.

Neben dem Eurosignal-Empfänger bietet Auto phon als ideale Ergänzung auch Geräte für den Ortsruf und Autoruf an. Ortsempfänger funktionieren in den Städten und Agglomerationen und – ohne Zusatzantenne – auch in Gebäuden.

von Nachrichtenübertragungssystemen im mobilen Einsatz verwenden.

Ein ausführliches Datenblatt schickt Ihnen der Hersteller auf Anforderung gerne kostenlos zu.

Wandel & Goltermann

Swissdata und Fabritec 1988 wieder gemeinsam

Für den 6. bis 10. September 1988 künden sich in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel – bereits zum dritten Mal im Verbund – die Swissdata und die Fabritec an. Beide Messen sind aus der alle zwei Jahre stattfindenden Fachmesse für Elektronik und Elektrotechnik, Ineltec, hervorgegangen und haben in den vergangenen Jahren auf allen Ebenen eine erfreuliche Entwicklung erlebt.

Die Swissdata findet seit 1981 bereits zum sechsten Mal statt und gilt in den angesprochenen Kreisen als einer der wichtigsten Branchentreffpunkte. Unbestritten Erfolgsausweis für die fachliche Anerkennung sind die stetig wachsenden Beteiligungszahlen. So hat zwischen 1981 und der letzten Swissdata im Jahre 1986 die Ausstellerzahl rund um das Vierfache zugenommen, die Nettofläche ist sogar um mehr als das Sechsfache gewachsen.

Der rasanten Entwicklung in der Datenverarbeitung und dem immer stärker zunehmenden Informationsbedürfnis der Anwender und neuer Interessenten folgend, wird die Swissdata 88 nunmehr alle Bereiche der Informationsverarbeitung umfassen; entsprechend lautet ihr Untertitel neu «Die Schweizer Fachmesse für Informationsverarbeitung». Sie gliedert sich in fünf Fachgruppen: Hardware-, Softwareprodukte (Hardware-unabhängig), Systeme (integrierte Anwendungen), Dienstleistungen, Zubehör. Im Sinne einer besseren Übersicht soll vor allem der Bereich Software mit einer Unterteilung in «Programme für Industrie und Technik», «Kommerzielle Programme» und «Branchenlösungen» besser strukturiert werden.

Mit der Fabritec, die 1988 ihre dritte Auflage erlebt, konnte in der Schweiz für die Anbieter und Anwender des gesamten Fabrikationsbereichs in der Elektronik eine Informationsplattform geschaffen werden, die von den angesprochenen Kreisen auch in regem Masse genutzt wurde.

Der technischen Entwicklung folgend, wurde für die kommende Fabritec 88 das Fachgebiet ergänzt und umfasst jetzt auch die Mikrotechnik, ein Hauptgebiet der bisher parallel durchgeführten Sama. Diese wird nun in die Fabritec eingegliedert, was im ergänzten Titel der Fabritec 88 zum Ausdruck kommt: Internationale Fachmesse für Fabrikationseinrichtungen in der Elektronik und Mikrotechnik (Sama). Die Fabritec 88 gliedert sich nun in die zehn Fachgruppen Leiterplattenplanung und -herstellung, Bauteileverarbeitung und Bestücken, Löt- und Schweißtechnik, Kabelverarbeitung, Verdrahtungs- und Wickeltechnik, Mikroelektronik, Mikrotechnik, Mess- und Prüfeinrichtungen, Werkzeuge und Montagegeräte, Betriebs- und Lagereinrichtungen, Fachliteratur und Dienstleistungen.

MUBA

Videotex fasst Fuss

7635 Teilnehmer waren es Ende 1987, heute ist die 8000er Grenze bereits überschritten: Jeden Monat stossen 400–500 neue Abonnenten zum Videotex-Dienst. Mitte Februar nahmen die PTT-Betriebe für ihn eine weitere – eine dritte – Zentrale in Betrieb. Neben Bern und Zürich verfügt jetzt mit Lausanne auch die Romandie über eine eigene Videotex-Drehscheibe. Zurzeit sind die PTT daran, im Rahmen eines Betriebsversuchs 110 öffentliche Videotex-Stationen zu installieren.

Gefreute Entwicklung im vergangenen Jahr

Es geht aufwärts: Seit der definitiven Einführung von Videotex als öffentlichem Dienst am 1. Januar 1987 erhöhte sich die Anzahl der Informationsanbieter von 275 auf 312. Davon betreiben 35 eine Externe Datenbank (EDB, Host). Ein beachtlicher Sprung ist vor allem auch beim Bestand der Informationsbezieher festzustellen. Die Zunahme im Jahre 1987 belief sich auf 3448 Teilnehmer, so dass der neue Stand Ende Jahr 7635 Teilnehmer umfasste. Somit konnten jeden Monat durchschnittlich gegen 300 Neuabonnenten gewonnen werden, wobei die höchste Zunahme mit 569 neuen Bezügern im Monat Dezember realisiert wurde. Dieser Trend dürfte durch die Einführung eines Billiggerätes per Mitte 1988 (monatliche Abonnementstaxe inkl. Videotex-Anschlussgebühr Fr. 22.–) sowie durch die seit 1. Januar 1988

verbilligten Verbindungsgebühren (pro Minute 5 Rappen) noch verstärkt werden. Ein Blick in die *Betriebsstatistik* zeigt, dass das System auch tatsächlich intensiv genutzt wird. So sind allein im Monat Dezember rund 3,6 Mio. Seiten abgerufen worden.

Öffentliche Videotex-Stationen

Als weitere Förderungsmassnahme sehen die PTT vor, bis 1990 etwa 4000 öffentliche Videotex-Stationen zu installieren. Ein jetzt anlaufender Betriebsversuch mit 110 Apparaten soll zeigen, wie das Publikum auf dieses Angebot reagiert, welche Standorte sich am besten eignen und welche weiteren Erkenntnisse sich für das Projekt «Öffentliche Videotex-Stationen» ergeben.

Zentraltypen zu vermerken, nämlich ein Hauptamt (Delsberg mit je einer Ortszentrale und einem Fernamt), zwei Ortszentralen (Boncourt und Rocourt) sowie ein Knotenamt (Pruntrut). Zudem hat auch die Glasfasertechnik Einzug gehalten, sind doch die beiden Zentralen Delsberg und Boncourt mit einem leistungsfähigen Glasfaserkabel verbunden worden. Für diesen erneuten Ausbau der Fernmeldeinfrastruktur im Kanton Jura haben die PTT-Betriebe insgesamt 25 Mio. Franken investiert.

Pressedienst PTT

Premiers centraux téléphoniques IFS dans le canton du Jura

Samedi dernier, quatre nouveaux centraux téléphoniques IFS ont été mis en service dans le canton du Jura, groupe de réseaux 066. Il s'agit en l'occurrence d'une première en Suisse, trois types différents de centraux ayant été mis en service simultanément: terminal à Delémont, Boncourt et Rocourt, interurbain à Delémont et nodal à Porrentruy. De plus, un câble à fibre optique a été posé entre Delémont et Boncourt. Toutes ces installations, qui concernent environ 10 000 abonnés, ont nécessité des investissements de 25 millions de francs environ, compris dans les deux milliards que l'entreprise des PTT dépense annuellement jusqu'en 1990 dans le domaine des télécommunications.

Service de presse PTT

Modernste Telefontechnologie für den Kanton Jura

Die PTT-Betriebe haben im Kanton Jura vor wenigen Tagen vier hochmoderne, digitale Telefonzentralen in Betrieb genommen und sie heute der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese IFS-Zentralen (Integriertes Fernmelde-System) stehen in Delsberg, Boncourt, Rocourt und Pruntrut; sie bedienen rund 10 000 Abonnenten der Netzgruppe 066. Als schweizerische Novität ist die gleichzeitige Einschaltung verschiedener

Möchten Sie etwas Besonderes tun?

Als Operator über Kurzwellen im direkten Kontakt zu Hochseeschiffen stehen?



Für unsere KÜSTENFUNKSTELLE BERN RADIO im Fernmeldebereich RS in Bern suchen wir

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

die nach einer gründlichen Ausbildung an den Vermittlungsplätzen Seefunkdienst, Telefonie und Telex der Schiffsbesatzung und den Passagieren den direkten Kontakt mit Abonnenten auf dem Festland ermöglichen.

Die interessante und vielseitige Ausbildung beginnt Anfang Mai 1988 und dauert rund vier Monate.

Wenn Sie Schweizer Bürger(in) sind und

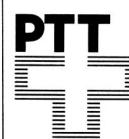
- eine gute Allgemeinbildung sowie gute Französisch- und Englischkenntnisse besitzen, maschinenschreiben (10-Finger-System) können,
- bereit sind, nach Abschluss der Ausbildung im unregelmässigen Dienst mit durchschnittlich 1 bis 2 Wochenendeinsätzen pro Monat zu arbeiten,

dann sollten Sie weitere Auskünfte verlangen (Herr W. Geissbühler, Telefon 031 65 94 33) oder Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einreichen an:

GENERALDIREKTION PTT
Hauptabteilung Personaldienste
3030 Bern

Haben Sie Freude an einer in verschiedene Fachrichtungen ausgerichteten Tätigkeit?

Haben Sie Freude an einem lebhaften Betrieb?
Und die Gabe, Personal zu führen und die Fähigkeit, Ihr Wissen weiterzugeben?



Die Fernmeldedirektion Olten sucht zur Ergänzung ihres Kaders

Ingenieure HTL

(Fachrichtung Elektro- oder Fernmeldetechnik)

denen nach gründlicher Einführung interessante Aufgabenbereiche innerhalb des Betriebes übertragen werden.

Wenn Sie Schweizer Bürger und im Idealalter von 25 bis 35 Jahren sind, so möchten wir Sie gerne kennenlernen. Rufen Sie einfach unsere Personalabteilung, Telefon 062 31 12 08, an. Sie werden über die Stellen und die Arbeitsbedingungen sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten gerne orientiert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die

FERNMELDEDIREKTION OLten
4601 Olten